

**Tischrede von Bürgermeister Dieter Freytag
beim „Civic Dinner“ des Delegationsbesuches
in Royal Leamington Spa am Sonntag, den 14.10.2018,
19:00 Uhr im Pyne Room der Warwick School**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin (Heather Calver),
sehr geehrte Herren Vorsitzende von LITS und FBS
meine Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

Werte und Inhalte einer Freundschaft zwischen uns Deutschen und Engländern lassen sich nur schwer bestimmen und sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar.

Bei uns gelten Engländer immer noch als spleenig, aber humorvoll. Sie sind etwas steif, aber unerschrocken, außer ... beim Elfmeterschießen gegen Deutschland. Der Engländer hält Minzsoße und Nierenpastete oder Fisch und Pommes in einer Zeitungstüte für das Nonplusultra. Auch sonst beweist er eher einen schrägen Geschmack. Engländer mögen die Grenzenlosigkeit – leider aber nur beim Sonnenbaden. Das sagen Deutsche, die jahrelang - allerdings auch aus voller Überzeugung und sehr gerne – in England gelebt, studiert und gearbeitet haben.

Wie Engländer uns Deutsche sehen, erfahren wir aus einem englischen Reiseführer. Darin steht: Generell betrachten sich die Deutschen als bescheidene, eher gewöhnliche Menschen. Gib ihnen ein Bier, eine Wurst, ein bisschen Gemütlichkeit und einen anderen Deutschen, mit dem man Politik machen oder den Stress des Lebens beklagen kann, und sie werden zufrieden sein. Sie sind nicht gierig, erwarten nichts für nichts und bezahlen ihre Rechnungen pünktlich. Außerdem sind sie Weltmeister ... im Öffnen von Flaschen ohne Flaschenöffner und im Reservieren von Sonnenliegen.

Dass wir uns heute trotz dieser eher skuril und sarkastisch klingenden Beschreibungen als Freunde bezeichnen dürfen, ist das Ergebnis eines tatkräftigen Engagements vieler Einzelner, die sich von der Vision eines friedlichen Miteinanders haben leiten lassen. Nach ihrer Überzeugung können Menschen unterschiedlicher Kulturen, verschiedener Herkunft und Sprachen zusammenfinden und Freunde werden. Ihre Zuneigung zu den Menschen und ihre Faszination für ein anderes Leben im anderen Land waren Motor dafür, Freundschaften zwischen Deutschen und Engländern zu entwickeln und auszubauen.

Sir Winston Churchill wird auch heute noch weltweit als großer Staatsmann verehrt. Seine Idee von den "Vereinigten Staaten von Europa" im Jahr 1946, kurz nach dem Ende des erbitterten Kampfes Großbritanniens gegen Hitlerdeutschland galt als visionär.

Bert Trautmann und Jürgen Klinsmann sind die beiden einzigen Deutschen, die hier auf der Insel zu Fußballern des Jahres geehrt wurden. Ihre Auszeichnung verdanken sie

nicht nur ihrer sportlichen Leistung, sondern viel mehr ihrer vorbildlichen Haltung auf dem Platz, ihrem Teamgeist und der Zuwendung zu ihrer Wahlheimat. Nach Trautmann wurde sogar eine Stiftung benannt, die Engländer und Deutsche zusammenbringen soll.

Sir Norman Foster gilt als Primus der Architekturbranche, der sein Schaffen stets am Menschen ausgerichtete und sich dafür auch unsere Achtung und Anerkennung verdient hat. Mit dem Umbau des Berliner Reichstages, der mit einer gläsernen Kuppel abschließt, schuf er ein Wahrzeichen für die deutsche Demokratie und Transparenz im politischen Alltag – einem Meisterwerk, in dem wir Deutsche uns wiederfinden.

Zu diesem heute selbstverständlichem Miteinander und dem von Freundschaft geprägten Austausch zwischen Deutschen und Engländern haben auch die vielen deutsch – englischen Städtepartnerschaften beigetragen. Gerade ihre Akteure, die in der Weltöffentlichkeit nicht bekannt sind, sind dafür verantwortlich, dass wir uns trotz aller Unterschiede als Menschen näher gekommen sind. Wir haben gelernt, uns zu verstehen und zu vertrauen, so dass Freundschaft entstehen konnte, die wir in unseren beiden Städten nun bereits seit mehr als 40 Jahren pflegen

Vor wenigen Wochen hat uns Eric Dally für immer verlassen. Eric Dally war ein Mann, der Deutschland mit seinem Herzen verbunden war, der Deutschland und uns Deutsche verstanden hatte. Wir Brühlerinnen und Brühler werden Eric für immer als einen großartigen Menschen und als einen Motor unserer Freundschaft in Erinnerung behalten.

Meine Damen und Herren,
erheben Sie mit mir das Glas auf die deutsch-englische Freundschaft und im Gedenken an Eric Dally, der einen großen Teil seines Lebenswerkes der Freundschaft zwischen Royal Leamington Spa und Brühl gewidmet hat.

Auf die englisch-deutsche Freundschaft!

Gastgeschenk

Das Geschenk der Stadt Brühl für Royal Leamington Spa ist ein Froschkönig.

Beim Froschkönig handelt es sich um eine Märchenfigur aus dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm. Nach der Interpretation des deutschen Psychologen und Theologen Eugen Drewermann symbolisiert der Froschkönig eine komplizierte menschliche Beziehung, Im Märchen erleben die Betroffenen eine Wandlung, so dass sie in einer reifen, von Verständnis geprägten Beziehung zu einander leben können.

Ich bin sehr zuversichtlich, liebe Heather Calver, dass Engländer und Deutsche zu einer solchen Beziehung, die auch unterschiedliche Standpunkte aushalten kann, fähig sind.

Der Froschkönig, den ich in der Hand halte, ist eine Spardose. Und darin befindet sich ein Beitrag der Stadt Brühl, der eines Ihrer sozialen Projekte zum Erfolg führen soll und damit auch unsere Beziehung zueinander bereichert.